



Die Stadtmitte

Ausgabe Nr. 05, Oktober 2008, Jg. 29

www.karlsruhe-stadtmitte.de



KUNSTtransit
gegen leerstehende Läden



Arbeiten und Qualifizieren
bei SOZPÄDAL e. V.



Blickpunkt bei der
„Meile des Engagements“





Die Stadtmitte

Bürgerheft des
Bürgerverein Stadtmitte e.V.

Ausgabe Nr. 5, Oktober 2008, Jg. 29

Inhaltsverzeichnis

| | |
|----------------------------------|----|
| Termine, Die Kraft des Materials | 2 |
| Beschallung ... | 4 |
| KUNSTtransit | 6 |
| Abschied Alfred Rein | 7 |
| „Meile des Engagements“ | 8 |
| SOZPÄDAL e. V., Leopoldschule | 9 |
| Sozialer Dienst, RHM Karlsruhe | 10 |
| Kammertheater | 12 |
| Schönes Baden – Schönes Baden? | |
| Der Energieausweis | 14 |
| Beitrittserklärung | 16 |

Bilder:

Alle Fotos sind vom Bürgerverein Stadtmitte, wenn nicht anders bezeichnet.

Herausgeber

Bürgerverein Stadtmitte e.V.
Rolf Apell, 1. Vorsitzender
Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe,
Fon 0721 9203189, Fax 0721 9203187
info@karlsruhe-stadtmitte.de
www.karlsruhe-stadtmitte.de
Verteilte Auflage: 7.250 Exemplare

Redaktion:

Rolf Apell, apell@karlsruhe-stadtmitte.de
Jürgen Zaiser, IVZ-JZKA@t-online.de
Karl Leis, antiquitaeten-leis@t-online.de
Wolfgang Vocilka, wvocilka@karlsruhe-stadtmitte.de
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigenservice:

Michael Rainer (verantwortlich)
Fon 0721 97830 18, Fax 0721 97830 40,
anzeigen@stober.de
Die Mediadaten sind unter
www.buergerhefte.de abrufbar.
Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 2 gültig.

Erscheinungsweise:

6 x jährlich in den Monaten:
Februar, April, Juni, Juli, Oktober und Dezember

Redaktionsschluss:

21. Oktober 2008 für Heft 6/2008



Das Wort des Vorstandes

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Innenstadt-West,

unser Titelbild zeigt die Häuser Waldstr. 5, 7 und 9. Die ältesten fünf Bürgerhäuser Karlsruhes sind die Gebäude Kaiserstraße 45 und 47 sowie Waldstraße 5, 7 und 9. Diese Häuser wurden im Zeitraum der ersten Besiedlung nach der Stadtgründung von Karlsruhe 1715 bis zum Jahr 1740 errichtet. Damals wurde der Bereich zwischen Zirkel, Waldhornstraße, Lange Straße (heute Kaiserstraße) und Waldstraße mit Handwerkerhäusern bebaut. Die großen repräsentativen Bauten Weinbrenners entstanden erst knapp hundert Jahre später.



Karlsruhe um 1750

Die drei Häuser wurden ursprünglich nach den Modellvorschriften in Fachwerk errichtet. Bald nach 1752 wurden die Mansarddächer in Vollgeschosse mit Satteldach umgebaut. In diesem Erscheinungsbild befinden sich die Häuser heute noch, von einigen Umbauten abgesehen, erhalten. Der heutige Zustand kann als stark sanierungsbedürftig bezeichnet werden. Die Frage ist nun, wie gehen wir mit diesen Gebäuden heute um. Die Spannweite reicht von Abriss, Sanierung mit Veränderung der Gebäude über Rekonstruktion zum Zustand um 1750 bis zur Rekonstruktion des heutigen



Zustandes. Einer Antwort kommen wir näher, wenn wir danach fragen, wie die Häuser künftig genutzt werden sollen. Wollen wir eine nachhaltige bestandssichernde Nutzung der Häuser, zum Beispiel als Läden, Büro, Wohnungen, dann sind umfangreiche bauliche Veränderungen erforderlich. Der Innenausbau und die Haustechnik müssten auf einen zeitgemäßen Stand gebracht werden. Dies wäre sicherlich unter weitgehendem Erhalt von Fassade und Dach möglich.

Die Alternative hierzu wäre eine Instandsetzung und teilweise Rekonstruktion, die die bauhistorische Bedeutung der Häuser zeigen würde. Diese hat den Nachteil, dass kaum eine wirtschaftlich sinnvolle Vermietung der Gebäude realistisch wäre. Allerdings bietet sich bei dieser Lösung die Chance, in musealer Form die ältesten Handwerkerhäuser von Karlsruhe zu konservieren und auch der Bevölkerung zu zeigen.

Meine Ausführungen sollen zur Meinungsbildung und Entscheidung dienen. Was interessieren mich diese baufälligen Häuschen, Städte leben von Abriss und Neubau, wäre eine mögliche Antwort. Anders argumentiert, wäre: Gebäude, die sinnvoll genutzt werden, bleiben erhalten. Umbauten und Veränderungen müssen dabei in Kauf genommen werden. Auch wenn das ursprüngliche Konzept des Hauses, Handwerkerhaus in der Residenzstadt, aufgegeben wird. Hauptsache, die äußere Form bleibt einigermaßen erhalten. Zum Schluss die Argumente für ein museales Konzept: In Karlsruhe gibt es nur noch wenig alte originale Bausubstanz. Viele Bauten sind Wiederaufbauten nach der Kriegszerstörung. Wie halten wir es mit der Geschichte unserer

Stadt? Braucht die Stadt den ständigen Wandel durch Erneuerung und Modernisierung? Oder können wir innehalten und einen Bauzustand als historisches Zeugnis für uns und die Nachwelt bewahren?

Ich hoffe, hiermit eine öffentliche Diskussion über den Umgang mit Baudenkmälern in unserer Stadtmitte anzuregen.

Ihr Rolf Apell, 1. Vorsitzender



Die nächsten Termine

Stammtisch im Badisch Brauhaus

01.10.2008, 05.11.2008, 03.12.08
jeweils um 19.30 Uhr.

Redaktionsschluss „Die Stadtmitte“

Heft 6/08: 13.10.2008, erscheint 28.11.2008.



Die Kraft des Materials

Die L-Bank in Karlsruhe in Karlsruhe

Gerade wurde das neue Bürogebäude der L-Bank in Karlsruhe eingeweiht. Nach zwei Jahren Bauzeit steht es am Schlossplatz. Deswegen findet man es hier so zentral wie nur irgendwie möglich: Sein Gegenüber ist das Karlsruher Schloss, seine Nachbarn sind Finanzbehörden, Regierungspräsidium, Amtsgericht und Universität.

In der Planungs- und Bauzeit gab es keinerlei Skandalchen, das sonst so kritikfreudige Karls-

**NICHT
NUR !**

rolladen strecker
rolladen strecker
rolladen strecker
rolladen strecker
rolladen strecker
rolladen strecker



sondern auch

- alle Rolläden
- alle Jalousien
- alle Markisen
- Lamellenvorhänge
- Rolll Tore
- alle Fenster
- Elektroantriebe
- Sicherheitstechnik
- Steuerungstechnik
- Reparaturen

1A Referenzen



76133 Karlsruhe
Leopoldstraße 31
Tel. 0721/ 23179
Fax 0721/21377

info@rolladen-strecker.de



Die Laterne des Foyers ist mit Olivenholz verkleidet

ruher Publikum schimpfte weder auf den Entwurf noch auf die Architekten. Gespenstische Ruhe umgab das Vorhaben der L-Bank.

Doch warum ist das Gebäude der Staatsbank für Baden-Württemberg so beachtlich? Es passt sich seiner Umgebung ein wenig an – es schafft in seiner Art eine gewisse Unsymmetrie im Zirkel. Es kommuniziert außerdem mit seiner Nachbarschaft. Die Dachgauben brechen durch den Horizont des sonst erlaubten und erwünschten – vom Schloss her sieht man das: voluminös und schießchartenartig richten sich die Fensteröffnungen des Dachgeschosses gegen das Wahrzeichen unserer Residenz.



Zirkelansicht der L-Bank

Es steht zur lokalen Vergangenheit: Die Einbindung des klassizistischen Gebäudes am Zirkel in das Bürogebäude hat zumindest technisch

funktioniert. Wenn man sich auch die Frage stellen darf, ob die sehr nüchterne Wirkung der Natursteinfassade tatsächlich als Selbstverständliches und Wirkliches betrachtet werden muss. Die Baumaterialien sollen das Gesamtbild des Baus prägen: Architektin Gesine Weinmiller will mit den Baumaterialien Emotionen wecken und dies gelingt ihr sowohl innerhalb als auch außerhalb des Gebäudes, auch wenn die Verwendung der Baustoffe nicht unbedingt mit ihrer physischen Eigenschaft in Verbindung zu bringen sind. Doch, die L-Bank das ist: kostbares Material ohne den Anspruch an Luxus mit Anspruch an Wertigkeit und Nachhaltigkeit. Sie ist: präzise Planung, Vervollkommnung der immer gleichen Elemente, klare Formen und Farben, äußerste Disziplin der Phantasie, kein Detail zuviel, denn „Weniger wäre mehr“.

Bei der Einweihungsfeier beglückwünschte unser Ministerpräsident den Bauherren: „Mit ihrem neuen Gebäude am Karlsruher Schlossplatz setzt die L-Bank einen gelungenen städtebaulichen Akzent. Der Neubau an einem der schönsten Plätze der Stadt schließt eine Lücke, die jahrzehntelang das historische Bauensemble unterbrach.“ Mit dem Füllen der Baulücke musste das Ensemble immerhin 50 Jahre lang warten. Der materialisierte Zirkelschlag am Schloss prägte immer schon das Seelenleben der historischen Stadtanlage.

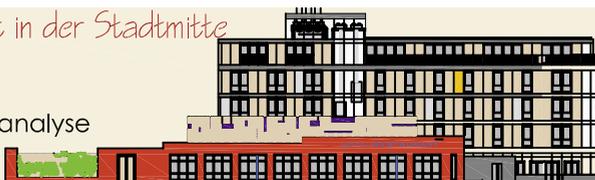


Der Innenhof

Bei der Einweihungsfeier beglückwünschte unser Ministerpräsident den Bauherren: „Mit ihrem neuen Gebäude am Karlsruher Schlossplatz setzt die L-Bank einen gelungenen städtebaulichen Akzent. Der Neubau an einem der schönsten Plätze der Stadt schließt eine Lücke, die jahrzehntelang das historische Bauensemble unterbrach.“ Mit dem Füllen der Baulücke musste das Ensemble immerhin 50 Jahre lang warten. Der materialisierte Zirkelschlag am Schloss prägte immer schon das Seelenleben der historischen Stadtanlage.

Ihr Architekt in der Stadtmittte

- Umbau
- Sanierung
- Schadensanalyse



Dipl.-Ing. Rolf Apell ■
 Freier Architekt ■
 Bismarckstr. 61 ■
 76133 Karlsruhe ■
 Tel. 0721 9203101
 www.architekt-apell.de



Herr MP Oettinger
beglückwünscht den Bauherren

Ensembles ab und überzeugt als eigenständiges, zeitgenössisches Gebäude.“ Das kann man so stehen lassen.

Auch OB Fenrich beglückwünschte den Vorsitzenden des Vorstands, Christian Brand. Herr Brand freut sich: „Dieser Neubau rundet die bauliche Einheit des historischen Ensembles ab und überzeugt als eigenständiges, zeitgenössisches Gebäude.“ Das kann man so stehen lassen.
Wolfgang Vocilka

Beschallung Stephanplatz bis 5:00 Uhr morgens...

Endlich – Musikgenuss am und um den Stephanplatz war am Samstag, den 30. August auch noch in der ersehnten Schlafenszeit möglich – das Palladio und der „Cotton-Club“ machten es möglich....

Aber ganz im Ernst: Während es am Ludwigsplatz nach Mitternacht in dieser Nacht pflicht- und sperrstundengerecht keine Getränke mehr ausgeschenkt wurden, legte der DJ in der Postgalerie ab Mitternacht erst richtig los. Die elektrische Tür der Postgalerie zum Stephanplatz war nahezu laufend offen, die Besucher wollen hinein oder hinaus zum Rauchen. Vielleicht war es dem einen oder anderen auch zu laut, denn die Bässe wummerten laut und tief, weit über den Stephanplatz bis in die Amalienstrasse, in der ich wohne.

Anfänglich glaubte ich noch an die versteckte Kamera oder einen schlechten Scherz, der irgendwann zu Ende geht. Trotz geschlossener Fenster war das Wummern der Bässe hörbar – bis 5 Uhr morgens. Um es kurz zu erwähnen: Ich gehöre (noch) zu denen, die die Lebhaftigkeit, die Veranstaltungen und auch das tolle Nachtleben in der Innenstadt mögen. Aber sol-

che Veranstaltungen – übrigens die zweite, die unseren Straßenzug bereits nervten – sind für mich völlig unverständlich. Jeder Gastronom hat seitens der Stadt entsprechende Auflagen in Bezug auf Öffnungszeiten, Sperrstunde und Lärmschutz.



Daher ist es unbegreiflich, wie die Stadt Karlsruhe eine solche völlig kommerzielle Veranstaltung in einer Einkaufsgalerie genehmigt. Natürlich habe ich in einem höflichen Brief an den Bürgerservice der Stadt um eine Stellungnahme gebeten und mich erkundigt, ob im Herbst noch weitere solcher Nächte zu erwarten sind.

Kurz vor unserem Redaktionsschluss erreichte mich dann zeitnah ein Reaktionsschreiben des Bürgerservice. Dabei soll von deren Seite diese Thematik zukünftig weiter beobachtet werden und es soll dafür gesorgt werden, dass die Nachtruhe erhalten wird und solche Lärmbelästigungen in einem verträglichen Maß bleiben.

Also zunächst eine positive Entwicklung – wir werden sehen, wie es diesbezüglich in unserer City weitergeht...

Jürgen Zaiser, 2. Vorsitzender

Die regionale Elternzeitung



KARLSRUHER KIND

www.karlsruher-kind.de



Laufen Sie (sich) gesund!



Ganter
schwarz +
mocca
Gr. 40-46
auch DA-
Modelle

**Stoßdämpfende
Ganter-Sohle
mit patentierter
4-Punkt-
Abrolldynamik
führt den Fuß auf
seiner natürlichen
Abrolllinie.**

**KA-Waldstraße 64
Tel. 0721/258 05
www.schuh-roth.de**

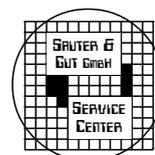


www.sand-glas.de

Klare Sache!

INDIVIDUELLER FENSTERBAU
HAUSTÜREN
VERGLASUNGEN, GLASBAU
SONNENSCHUTZANLAGEN
SICHERHEITSBESCHLÄGE
REPARATUR- UND NOTDIENST

TELEFON (0721) 4 14 69
BLOTTERSTR. 11 • 76227 KARLSRUHE



**Haben Sie ein Problem?
Wir helfen Ihnen!**

Fernseher – Video – HiFi, Kabel- und Sat-Anlagen –
Elektro-Kleingeräte – Eigene Meisterwerkstatt

**Wir reparieren und warten alle Geräte, egal wo Sie sie gekauft
haben! preiswert, schnell und zuverlässig!**

Übrigens haben wir auch einen **Rasierersatzservice**

Inhaber: Sauter & Gut GmbH

Mathstr. 13, 76133 Karlsruhe, Tel: 376037, Fax: 376039



Jetzt informieren.



LBS-EigenheimRente

**LBS-Bausparen
demnächst
Riester gefördert.**

LBS-Beratungsstelle
Bezirksleiter Heinz-Jürgen Pohl
Kaiserstraße 158
76133 Karlsruhe
Tel. 0721 91326-16
Fax 0721 91326-20

www.LBS-BW.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Sparkassen-Finanzgruppe



KUNSTtransit in Karlsruhe

– Wir haben was gegen leerstehende Läden

Spinnweben, die an der Decke hängen, leere Vitrine von Staub getrübt. Die Wände brauchen längst einen neuen Anstrich. An der Decke hängt noch eine übrig gebliebene Neonröhre. Diffus trostloses Licht, dunkles, verklebtes Schaufenster.



So sehen Sieger aus: eine ansprechende und einladende Stimmung, die einen Publikumsmagneten bildet

Leerst and eine ganze Straße mit einem Hauch von Tristesse. Traurige Konsequenz: weitere Wegzüge - Tatsachen, die leider zu beobachten sind. Tatsachen, die gerne Verwehrlosung nach sich ziehen, zum städteplanerischen Sorgenfall werden, gleichzeitig zum Wertverlust der Immobilienlage beitragen. Es sei denn, es wird dem etwas entgegengesetzt. Ein Beispiel dafür will KUNSTtransit geben.

KUNSTtransit will das Problem im Keim ersticken. Es stellt für die Übergangszeit des Leerstands ausgefallene Produkte in einer von Künstlern und Kunsthandwerkern geschaffene Ladeneinrichtung aus. Mit einfachsten Mitteln schaffen sie eine ansprechende und einladende Stimmung, die zudem mit der Besonderheit ihrer Produkte einen Publikumsmagneten bildet. Das Ziel der temporären Nutzung ist, ne-



Ausgefallene Produkte von Künstlern und Kunsthandwerkern geschaffen

ben der Vermarktung ihrer Produkte, eine persönliche, angenehme Atmosphäre ins Geschäft zu bringen.



Wie es aussehen könnte, wenn Künstler vorübergehend einziehen und den Laden „zwischen“ beleben, ist in der Nebeniusstraße zu sehen. Hier teilen sie sich bis zum 20. Dezember zu sechst den Ausstellungsort. Das sind: c.art.a, JUMA, KWER, La Paloma Projekt, Schuster und 3 von 333.

Auf den letzten drei Bildern sehen Sie den Laden in der Nebeniusstraße 12 in Karlsruhe, dessen Vornutzer nach 27 Jahren wegzieht. Zu Ausstellungszwecken überlässt er Künstlern und Kunsthandwerkern noch für 2 Monate die Räume gegen Übernahme der Betriebs-



Ein Hingucker: Nebeniusstraße 12 mit Fantasiefahren vor der Tür



kosten. Ein befreundeter Künstler – Gerhard Knodel – hat als Hingucker bunte Fantasiefahnen vor die Tür gehängt.

Licht und Klarheit der Einrichtung machen Vorbeigehenden Freude stehen zu bleiben und genauer reinzuschauen. Eine ideale Voraussetzung für alle nachfolgenden Ladennutzer. Beiden Seiten wäre mit diesem Modell geholfen: Ladenbesitzer präsentieren auf die-se Weise

zukünftigen Interessenten ihre Immobilie in angemessener Form, Künstler und Handwerker erhalten günstige Ausstellungsmöglichkeiten.

Koffer, in denen Produkte ausgestellt werden: Sie sind ein wiederkehrendes, innenarchitektonisches und augenzwinkerndes Element. KUNSTtransit – der Name ist Programm – möchte gerne die „Reise“ fortsetzen können und weitere, vorübergehend leere Läden mit wechselndem Programm und Ausstellungen aus „weißen Koffern“ bestücken. Interessierte Geschäfts- und Ladeninhaber können sich gerne bei KUNSTtransit melden.

Unter www.kunsttransit.de kann das weitere Programm verfolgt werden. Telefonisch erreichbar ist die Pressestelle unter: 0721 356268

Wolfgang Vocilka

Abschied von Sicherheitsbeirat Alfred Rein

Sehr geehrter Herr Rein,

wir haben davon erfahren, dass Sie in den Ruhestand gehen. Das bedauern wir sehr. Ihr Wissen, und Ihre Erfahrung hätten wir noch viele Jahre brauchen können, gönnen Ihnen aber selbstredend auch den Rückzug aus dem Polizeidienst von ganzem Herzen.

blattmann inhaber: thomas arnold
Ihr Fachgeschäft seit über 65 Jahren
 Fußbodenbeläge • Tapeten • Farben • Teppichböden
 • Maßteppiche • PVC-Beläge • Linoleum • Kork
 • Fertigparkett und Laminat • Gardinen- und
 Sonnenschutz • Verkauf, Liefer- und Verlegedienst
 • Näh- und Dekorationsservice
 Nebeniusstraße 10 . **Telefon 0721 30867** . Fax 0721 387832

Sie haben während Ihrer Tätigkeit mit Ihren Kollegen einen erheblichen Beitrag zur Sicherheit der Stadt Karlsruhe geleistet. Ihre Energie und außerordentliche Hingabe im Dienst für die Bürger unserer Kommune werden uns sehr fehlen. Nun steht Ihnen die Zeit wieder zur Verfügung. Kein Schichtdienst, kein Terminkalender, der Ihren Tag einteilt. Kaum noch Pflichten, wenn Sie diese nicht wollen.

Wir denken an die Gründungszeit unseres Sicherheitsbeirats und die geleisteten Erfolge zurück: An die enge Zusammenarbeit der Anwohner, der Bürgergemeinschaft der Victoriastraße und des Bürgervereins mit der Polizei. Die sorgte dafür, dass Dealer und Junkies in der Leopoldstraße, der Sophienstraße, der Amalien- sowie der Douglasstraße verunsichert, letztenendes vertrieben wurden.

Hier hatte sich damals eine Drogen- und Prostituiertenszene aufgebaut. Als sich Bürger darüber beschwerten, haben sich Sie und Ihre Kollegen aus dem Posten Akademiestraße und dem Revier Marktplatz verstärkt um die Szene gekümmert. Auch hier blieb der Erfolg nicht aus.

Unter den Motto „Sicherheit in der Stadt“ gründete die Stadt mit dem Bürgerverein Stadtmitte den ersten Sicherheitsbeirat in Karlsruhe. Die Zusammenarbeit mit der Polizei fruchtet immer noch und die Bürger haben Vertrauen zum Bürgerverein und zu den



„Meile des Engagements“

Beamten und umgekehrt. Sie waren mit ein Mann der ersten Stunde, haben tatkräftig bei unserer Zusammenarbeit mitgewirkt.

Doch auch später blieben Sie mit Ihren Kollegen am Ball und gingen mit uns weitere Probleme an, die unser Leben in der Stadtmitte begleiten – und dafür schulden wir Ihnen Dank!

Wir wünschen Ihnen Glück, Gesundheit und vor allem gute Ideen für die Gestaltung Ihrer Freizeit.

*Herzlichst die Vorstandsmitglieder
des BV Stadtmitte e. V.,
Horst Pampel, Ehrenvorsitzender;
Rolf Apell, 1. Vorsitzender;
Jürgen Zaiser, 2. Vorsitzender;
Karl Leis, Schriftführer;
Wolfgang Vocilka, Referent für
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.*



Blickpunkt bei der „Meile des Engagements“

„Bei euch gibt es ganz viel zu fühlen“ und sie begibt sich mit ihren kleinen Händen auf Entdeckungsreise. Ein 6 jähriges blindes Mädchen freut sich ganz besonders am Infostand von „Blickpunkt“. Es ist erstaunlich mit zu erleben, wie neugierig und wissbegierig die kleine Besucherin doch ist.

Die Selbsthilfegruppe „Blickpunkt“ für Blinde, Sehbehinderte und deren Freunde präsentiert sich bei der „Meile des Engagements“ mit einem Informationsstand. Sie gibt Einblick in die Welt des Tastenden, vermittelt Wissenswertes über den klaren Durchblick und überrascht mit der „Geheimschrift“ der Nichtsehenden. Zahlreiche interessierte Besucher suchen bei Blickpunkt Informationsgespräche; wichtige Kontakte können geknüpft werden. Eine Lehrerin aus der Pfalz, die für ein paar



Am Infostand von Blickpunkt gibt es viel zu entdecken

Tage in Karlsruhe zu Besuch ist, führt mit Frau Becker ein ausgiebiges Gespräch. Sie bestaunt das große Blindenschriftbuch, die tastbaren Kalender und Grußkarten sowie sprechende Uhren und weitere Hilfsmittel, welche blinde Menschen in ihrem Alltag benötigen, um ihre Aufgaben zu bewältigen. Leider ist die Entfernung von Karlsruhe zur Pfalz zu groß. Sonst hätte die Lehrerin an einer Förderschule „Blickpunkt“ sofort gerne eingeladen, um den Schülerinnen und Schülern praxisnah aus dem Leben eines blinden Menschen zu erzählen.

Ein sehender Besucher interessiert sich für das Tandemfahren und will einen Termin vereinbaren, um eine Probefahrt als Pilot zu starten. Er



Tandem fahren: Ein besonderes Fahrerlebnis auch für Sehbehinderte
gemischten Doppel vorne fahren, sein blinder Sozios hinten mitretten.

Diese genannten Beispiele stehen stellvertretend für die anderen vielfältigen informativen und bereichernden Begegnungen bei der „Meile des Engagements“. „Blickpunkt“ dankt allen ehrenamtlichen Helfern herzlich für diese gelungene Veranstaltung.



Ansprechpartnerin bei „Blickpunkt“ ist:

Gabriele Becker,

Leiterin der Selbsthilfegruppe für Blinde,
Sehbehinderte und deren Freunde

Internet: www.blickpunkt-karlsruhe.de

E-Mail: kontakt@blickpunkt-karlsruhe.de

Wolfgang Vocilka

SOZPÄDAL e.V.

Tagestreff für Frauen (Taff)

Belfortstr. 10, 76133 Karlsruhe

Tel. 0721 160898-80 , Fax 0721 160898-86

www.sozpaedal.de

Mit freundlichen Grüßen

Lissi Hohnerlein (Dipl.-Soz.päd.)



SOZPÄDAL e. V.

Tagestreff für Frauen

**Second-Hand-Basar und Flohmarkt
im Tagestreff für Frauen Taff**

Wer noch ein günstiges Kleiderschnäppchen zum Herbst und zum Wintersanfang benötigt, kann dies am Freitag, 28.11. von 12:00 Uhr – 16:00 Uhr beim Second-Hand-Basar des Taff in der Belfortstr. 10, finden.

Veranstaltet wird der Basar mit Flohmarkt vom Tagestreff für Frauen, Taff, gemeinsam mit der Beratungsstelle für wohnungslose Frauen; beide sind Einrichtungen von SOZPÄDAL e.V. Im Rahmen des Projektes ARBEITEN und QUALIFIZIEREN können langzeitarbeitslose Frauen in besonderen sozialen Schwierigkeiten, sich in Organisation und Verkauf erproben. Das Projekt soll die Zusammenarbeit im Stadtteil fördern und lokale Akteure miteinander vernetzen. Angeboten wird gespendete, gebrauchte Kleidung und auch Neuware für Frauen zu günstigen Preisen. Die Palette reicht von modischer Freizeitbekleidung für jung und alt bis hin zu schicken Abendgarderoben. Wer nichts braucht oder findet kann Kaffee und Kuchen genießen, wozu die gesamte Bevölkerung herzlich eingeladen ist. Die Einnahmen werden für besondere Aktivitäten mit den Frauen verwendet. Der Basar bietet auch die Möglichkeit in ungezwungener Atmosphäre die Räume des Taff kennen zu lernen und einen Einblick in den Alltag von Frauen in Wohnungsnot zu bekommen.



Leopoldschule

Grund- und Hauptschule

Neues aus der Grundschule

An unserer Schule haben wir ab diesem Schuljahr eine jahrgangsgemischte Klasse 1/2 mit 19 Schülern eingerichtet. Frau Löhe und Frau Knorz führen diese Klasse. Frau Hick ist Klassenlehrerin der „normalen“ 1. Klasse.

Die Kooperation mit den Kindergärten wird intensiviert, indem Frau Hick die Betreuung der bisherigen Kindergärten fortsetzt. Zusätzlich geht Frau Löhe ins Kinderhaus ST. Agnes

Schenken Sie einen
SPRACHKURS

*Englisch
für Kinder*

von 4-10 Jahren
37,-€/Monat

*Englisch
für Senioren*

- ohne Vorkenntnisse
46,-€/Monat

Englisch spielerisch lernen mit Spass und Vergnügen.
In kleinen Gruppen 1 x wöchentlich

Kostenlose Probestunde und Infos
unter 0721-4 67 10 43, www.lingostar-karlsruhe.de



zur Sprachförderung. Beides wird mit 2 Schulstunden pro Woche angesetzt.

Neben vielen Zusatzangeboten bieten wir ab diesem Schuljahr für die Klassen 3 und 4 einmal wöchentlich eine Englisch-AG an.

Neues aus der Hauptschule

Einen guten Anfang wünschen wir Herrn Kugele, der dieses Schuljahr bei uns anfängt und die 7. Klasse übernimmt.

In diesem Schuljahr bieten wir erstmals ein Präventionsprojekt „Leo und Leonie gegen Gewalt“ für die Hauptschüler an, in welchem alle KlassenlehrerInnen der HS eingebunden sind. Neben dem theoretischen Bereich, in dem sich die Schüler mit dem Thema „Gewalt und deren Folgen“ auseinandersetzen, werden im Rahmen der Kooperation Schule und Verein, verschiedene Sportarten – z. B. Boxen unter der Trainingsleitung des Polizeisportvereins, Fußball mit dem FSSV – angeboten.

Sehr glücklich sind wir darüber, dass wir unsere bewährte Betreuung für die Grundschule und Hauptschule weiterführen können. Darüber hinaus wird montags bis donnerstags eine freiwillige Lerngruppe für Schüler ab Klasse 7 angeboten. Hier können Schüler, die die Hilfe in Anspruch nehmen wollen, gezielt gefördert werden.

Eva-Maria Vogt



Sozialer Dienst Mitte-Süd

Gute Stimmung beim Sommerfest des Sozialen Dienstes Mitte-Süd

Das alljährliche Sommerfest des Sozialen Dienstes Mitte-Süd fand am 11.07.2008 vor dem Haus der Beratungsstelle in der Zähringerstraße statt. Der Wettergott war uns wohlgestimmt. Starke Regenschauer endeten rechtzeitig vor Beginn des Festes. Trotz einer

Sturmwarnung konnte der Nachmittag trocken, warm und gemütlich genossen werden.

Der Direktor der Sozial- und Jugendbehörde, Herr Seekircher, und die Leiterin des Sozialen Dienstes Mitte-Süd, Frau Rühle, begrüßten die Gäste. Viele Bürgerinnen, Bürger, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus verschiedenen Institutionen hatten sich eingefunden. Bei Kaffee und Kuchen nutzten die Anwesenden die Möglichkeit, sich über die Arbeit des Sozialen Dienstes zu informieren. Es gab einen regen Austausch und gute Unterhaltungen bei einer schönen Atmosphäre. Live-Musik aus den 80ern, präsentiert von unserem Kollegen Hilfrich-Krug & Friends, brachte zusätzlichen Schwung und Stimmung.

Auch die Freunde des Rätselratens kamen auf ihre Kosten: Für die zehn erfolgreichsten Denksportler gab es schöne Preise. In diesem Zusammenhang möchten wir uns nochmals herzlich für die Spenden bedanken. Wie jedes Jahr unterstützte uns der Hausfrauenbund wieder tatkräftig und kümmerte sich um die Versorgung unserer Gäste. Dafür herzlichen Dank. Wir freuen uns über dieses gelungene Fest.

Das Team des Sozialen Dienstes Mitte-Süd



Das Rechtshistorische Museum – RHM in Karlsruhe

Recht zu recht nur in Karlsruhe? Hat das Recht immer Recht? Was ist das „Recht“ überhaupt, wie kann man „Recht“ begreifen und - Kann man „Recht“ anfassen? Diese und weitere Fragen stellt sich das RHM in Karlsruhe.

Schon Heinz Schröder regt 1979 die Veranstaltung einer Ausstellung an, die gerade den Nichtjuristen zeigen soll, auf welchen geschichtlichen Grundlagen die heutigen Bundesgerichte beruhen. Zwischenzeitlich wird



Nummer

1

für Ihre Immobilie

Immo
Center 

WIR SIND DIE NUMMER **1** FÜR IHRE IMMOBILIE.

Nutzen Sie die hervorragenden Vermarktungsmöglichkeiten der  ImmoCenter GmbH, Tochtergesellschaft der Sparkasse Karlsruhe und der LBS.

»Über 300 erfolgreiche Verkäufe im Raum Karlsruhe pro Jahr.«

Wir präsentieren Ihre Immobilie

- in über 60 Filialen der Sparkasse Karlsruhe
- über die Vertriebskräfte aller Sparkassen-Filialen und der LBS Baden-Württemberg
- unseren zahlreichen vorgemerkten Kunden
- im Internet in den größten Immobilien-datenbanken, sowie auf den Seiten von sparkasse.de, lbs.de und selbstverständlich auf unserer eigenen Homepage www.immocenter-ka.de.
- mit auffällig gestalteten Anzeigenofferten in den maßgeblichen Tageszeitungen und Anzeigenblättern

Wir bieten Ihnen

- eine marktgerechte Wertermittlung
- die Erstellung hochwertiger Verkaufsunterlagen
- Objektbesichtigungen mit Interessenten
- Prüfung und Sicherstellung der Finanzierung des Käufers
- Gestaltung des Kaufvertrages
- umfassender Service bis zum Notartermin und Geldeingang



Beate Mummert gepr. Immobilienfachwirtin
... Ihre Immobilienmaklerin vor Ort

 Sparkasse
Karlsruhe


LBS
IMMOBILIEN

 ImmoCenter GmbH · Amalienstraße 28 · 76133 Karlsruhe
Tel. 07 21.1 20 82-0 · Fax 07 21.1 20 82-22 · info@immocenter-ka.de

www.immocenter-ka.de

**Badische & Karlsruher Souvenirs**

T-Shirt, Polo-Shirt, Sweat- + Kapuzen-Shirt, Fleecejacke, Gläser, Bierkrüge, Römer, usw.

EXKLUSIV - NEU - EXKLUSIV - NEU - EXKLUSIV

Badische Greife



Kuschel-Greif



Keramik-Greif

Fächer „Karlsruher Schloss“

**- NUR BEI UNS ERHÄLTlich -**

die Sammlung erweitert und ein Museum gegründet. Zunächst in der Stephaniestraße ansässig, zieht das Museum 2003 in den fertig gestellten großen Erweiterungsbau des Bundesgerichtshofes. Gegenüber dem Versammlungsfoyer präsentiert sich nun das Museum auf einer neu konzipierten und modern ausgerichteten Ausstellungsfläche.

Das attraktivste Exponat ist eine Nachbildung der berühmten, im Louvre in Paris befindlichen Diorit-Säule des Codex Hammurabi [um 1700 v. Chr.]. Dem gegenüber steht ein Teilstück der Berliner Mauer.

Präsentiert werden antike Exponate aus dem Babylonischen, Griechischen und Römischen Recht. Es folgt die frühe deutsche Entwicklung mit Land- und Stadtrechten und die weitere Ausgestaltung der Rechtsordnung im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation. Zudem werden die so genannten Naturrechtsgesetzbücher – das Allgemeine Preußische Landrecht, der französische Code Civil - in den linksrheinischen Gebieten in der ursprünglichen Fassung sowie das österreichische Allgemeine Bürgerliche Gesetzbuch erläutert.

Für den Herbst 2009 plant das RHM die Sonderausstellung „200 Jahre Badisches Landrecht“.

Als Träger und Förderverein fungiert der „Verein Rechtshistorisches Museum e.V.“ in Karlsruhe. Neben der Museumsarbeit befasst

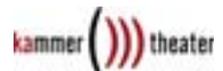
sich der Verein auch mit der Herausgabe einer Schriftenreihe, die inzwischen 14 Hefte aufweist. Neuerdings bietet der Verein auch Rechtshistorische Stadtrundgänge durch Karlsruhe an, die für etwa ein bis zwei Stunden konzipiert sind. Er führt auch Vortragsveranstaltungen durch. Die Schriftenreihe und die Vorträge sind unterschiedlichen Themenbereichen der Rechtsgeschichte und der moder-

nen juristischen Zeitgeschichte gewidmet. Die Vortragsveranstaltungen finden im Großen Vortragssaal der Badischen Landesbibliothek bei freiem Eintritt statt.

Weitere Informationen finden sich unter www.rechtshistorisches-museum.de. Für Einzelbesucher ist das Museum dienstags (außer feiertags) zwischen 10.00 und 12.00 Uhr geöffnet. Gruppenführungen erfolgen nach schriftlicher oder telefonischer Anmeldung auch an anderen Werktagen, insbesondere zwischen 18.00 bis 19.30 Uhr (Tel.:0721 29353 oder info@rechtshistorisches-museum.de). Anschrift: Rechtshistorisches Museum Karlsruhe, Herrenstraße 45a, 76133 Karlsruhe.

Dr. Detlef Fischer

(nach einer Pressemitteilung)

**Kammertheater****JETZT ODER NIE – (It's Now Or Never)**

Farce von Miles Tredinnick

Co-Produktion mit dem Künstlertheater

Spieltage: bis 26.10.2008**Mittwoch bis Samstag: 19:30 Uhr****Sonntag: 18:00 Uhr**

Mitwirkende: Rainer Haring, Katrin Wünschel, Marc Hetterle, Maja Müller, Hans Rüdiger Kucich, Heidelore Kress, Robert Lenkey

Regie: Istvan Bödy



Unser Foto zeigt Istvan Bödy, Foto: Fabry

Zum Stück

Tom und Keith sind eingefleischte ELVIS-Presley-Fans. Diese Macke verfolgt Tom sogar nach Spanien, wo er seine Freundin Alice heiraten will. Denn Keith ist sicher, in der Nachbarschaft dieser spanischen Villa ELVIS entdeckt zu haben. ELVIS LEBT! Eine Nachricht, die wie eine Bombe einschlägt – und zu den irrwitzigsten Verwicklungen führt, denn ELVIS kann verschwinden und wieder auftauchen, wenn es absolut nicht passt. Und im Notfall muss auch Tom mal als ELVIS einspringen...

DER WITWENCLUB

Komödie von Ivan Menchell

Öffentliche Generalprobe:

Mittwoch, 29.10.2008, 19:30 Uhr

Premiere: Donnerstag 30.10.2008, 19:30 Uhr

Weitere Spieltage: 31.10. bis 14.12.2008

Mittwoch bis Samstag: 19:30 Uhr

Sonntag: 18:00 Uhr

Mitwirkende: Antje Cornelissen, Heidemarie Brüny, Ellen Rathsack, Helga Karola Wolf, Hans Rüdiger Kucich

Regie: Heidi Vogel-Reinsch

Zum Stück

Es waren einmal drei Ehepaare, die hatten viel Spaß miteinander. Sie fuhren gemeinsam auf Kreuzfahrten, Hochzeiten und andere Feierlichkeiten. Dann gingen die



Unser Foto zeigt Heidi Vogel-Reinsch

Gatten – nach und nach – dahin. Zurück blieben drei lebenslustige Frauen. Schließlich könnte Lucille immer noch jeden haben. Glaubt sie zumindest. Ida füllt das Plätzchenbacken für die Enkel auch nicht restlos aus. Und Doris würde so schrecklich gerne mal wieder Cha

Cha Cha tanzen. Wie gut, dass es Sam gibt. Der liebenswert gutmütige Witwer möbelt das Damentrio ganz schön auf. Daran kann auch die junge Mildred nichts ändern. Am Ende kriegt ihn...? Es geht in dieser Komödie also um Freundschaft, Liebe und Träume. Die „Golden Girls“ sind dagegen Betschwestern!

Spielplan 2008/2009

(Änderungen vorbehalten!)

noch bis zum 26.10.2008

JETZT ODER NIE (It's Now or Never)

Komödie von Miles Tredinnick

30.10.2008 - 14.12.2008

DER WITWENCLUB

Komödie von Ivan Menchell

Öffentl. Generalprobe: Mittwoch, 29.10.2008

Premiere: Donnerstag, 30.10.2008

Alexander Denk

Bodenbeläge / Parkett / Malerarbeiten



Alles aus einer Hand:

Malerarbeiten | Bodenbeläge PVC | Laminat | Kork | Linoleum | Parkettverlegung | schleifen & versiegeln | Reinigung aller Böden | Lieferung & Verlegeservice | Festpreisgarantie!

Preis und Leistung werden Sie überzeugen!

Edelbergstraße 41 | 76189 Karlsruhe | Tel./Fax 0721 826927



18.12.2008 - 01.02.2009

DREI MÄNNER IM SCHNEE

Komödie von Erich Kästner

Öffentl. Generalprobe: Mittwoch, 17.12.2008

Premiere: Donnerstag, 18.12.2008

04.02.2009 - 08.02.2009

Im Zweifel für den Angeklagten

Ein Stück von David W. Rintels

11.02.2009 - 29.03.2009

PENSION SCHÖLLER

Posse nach Wilhelm Jacoby

und Carl Laufs

Wiederaufnahme:

Mittwoch, 11.02.2009

Kartentelefon: 0721 23111

Kartenverkauf auch über Internet!

www.kammertheater-karlsruhe.de



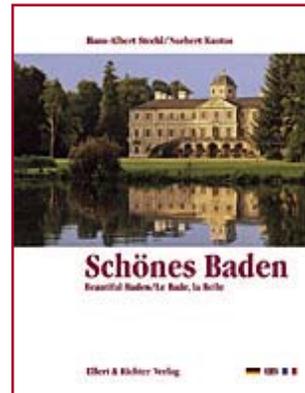
**Schönes Baden –
Schönes Baden?**

Die stolze Anmut des Freiburger Münsters, großartige Städte, stolze Residenzen und verträumte Fachwerkidylle. Winzerfeste, Pfahlbauten, Schlösser, die Revolution, der Südweststaat und der Frieden in den wabernen Nebeln unter dem hohen Belchen. Ein Lebensstil, der gelassene Weltoffenheit, mit Geschichtsbewusstsein und dem schon immer neugierigen Blick zu den Nachbarn jenseits der Grenzen verbindet. Ja, das ist es wirklich!: das schönste Land in Deutschlands Gau'n - Schönes Baden.

Wer nun selbst eine Tour durch die Heimat blättern will, kann dies endlich tun: und zwar im neuen Bildband von Ellert und Richter. In der Ihnen eigenen, gelassenen Weltoffenheit und durch Ihren schon immer neugierigen Blick zu den Nachbarn jenseits der Grenzen öffnet sich Ihr Herz: Sie werden den Band

nicht nur für sich kaufen, sondern auch für Ihre Lieben in der weiten Welt. In dem 96 Seiten starken Band ist der französische und der englische Text analog zum deutschen geführt.

Hans-Herbert Stechl – der Autor – ist gebürtiger Badener und lebt in Freiburg. Er schreibt regelmäßig in der „Badischen Zeitung“ und hat schon an 30 Büchern mitgearbeitet. Der Fotograf, der die herrlichen Bilder zu diesem famosen Band beisteuerte, ist Norbert Kustos. Der gebürtige Lahrer arbeitet als freischaffender Bildjournalist in Malsch bei Karlsruhe. Er bereiste das immerhin 12 Völker starke und fast ebenso vielsprachige Baden und hat für den unten genannten Verlag schon einige Bände über den südwestdeutschen Raum mitgestaltet.



Also, verehrte Seelen der PAMINA-Region: gugge un' lese! Schönes Baden. Verlag Ellert und Richter. Hardcover, 14,95 €. ISBN: 987-3-8319-0309-2

Wolfgang Vocilka



Der Energieausweis

Mit Inkrafttreten der Energieeinsparverordnung 2007 wurde der Energieausweis auch für Bestandsgebäude bei Verkauf, Vermietung und Verpachtung Pflicht.

Der Energieausweis gibt Ihnen oder potentiellen Mietern und Käufern Auskunft über die Qualität der Gebäudehülle, der Heizungsanlage, den Energiebedarf und zeigt einige Einsparpotenziale auf.

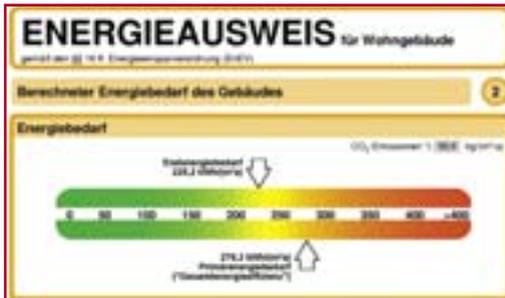


Der Energieausweis

Beim verbrauchsorientierten Energieausweis wird der mittlere Verbrauch der letzten drei Jahre zu Grunde gelegt und auf die Nutzfläche des gesamten Gebäudes bezogen. Diese Berechnung ergibt für große Wohneinheiten einen ausreichend genauen Wert an, aber je kleiner das Gebäude desto stärker fällt das Nutzerverhalten der Bewohner ins Gewicht. Die Häuser werden schlecht vergleichbar.

Beim bedarfsorientierten Energieausweis wird auf der Basis der Gebäudehülle und der Haustechnik der Energiebedarf des Gebäudes unter normierten Bedingungen errechnet.

Für Bestandsgebäude mit einem Baujahr bis 1965 sind Energieausweise ab dem 01. Juli 2008 dem Interessenten zugänglich zu machen. Für Bestandsgebäude mit einem Baujahr ab 1966 ab dem 01. Januar 2009, für Nichtwohngebäude ab dem 01. Juli 2009.



Ausgenommen von der Ausweispflicht sind Gebäude, die unter Denkmalschutz stehen.

Eigentümer haben bis zum 30. September 2008 die Wahlfreiheit zwischen den beiden Ausweisarten. Ab dem 01. Oktober 2008 wird die Wahlfreiheit eingeschränkt. Dann benötigen alle Bestandsgebäude mit weniger als fünf Wohneinheiten, für die der Bauantrag vor 1977 gestellt wurde und die das Anforderungsniveau der 1. Wärmeschutzverordnung nicht erreichen, einen Bedarfsausweis. Für alle anderen Gebäude gilt weiterhin die Wahlfreiheit.

Der Energieausweis ist 10 Jahre ab Ausstellungsdatum gültig. Nach einer durchgeführten Sanierung muss ein neuer Ausweis ausgestellt werden, wenn der Sanierung energetische Berechnungen zu Grunde lagen, welche das einfache Generieren eines Ausweises ermöglichen.

Der Energieausweis wird von Architekten, Ingenieuren, Handwerksmeistern und staatlich geprüften Technikern ausgestellt.

*Arbeitskreis Energie der
Kammergruppe Karlsruhe-Stadt,
Architektenkammer Baden-Württemberg
www.energieberater-karlsruhe.de*



AKD * Ambulanter Kranken- pflagedienst GmbH

Unser qualifiziertes und engagiertes Pflegeteam bietet Ihnen vorbildliche Betreuung in Ihrem gewohnten Umfeld, um so oftmals einen Umzug ins Pflegeheim zu vermeiden. Wir helfen Ihnen bei der:

Grundpflege:

- der Körperpflege
- beim Aufstehen und Zubettgehen
- beim Ankleiden

Medizinische Behandlungspflege:

- Medikamentengabe und -kontrolle
- Verbandswechsel
- Anziehen von Kompressionsstrümpfen
- Injektionen, Katheterpflege etc.

Haushaltshilfe und Familienpflege:

- Fortführung des Haushalts
- Kinderbetreuung von 0 bis 12 Jahren
- Hausaufgabenbetreuung

Pflegeberatung und -schulung bei Ihnen zuhause

Ihr Ansprechpartner in der **Stadtmitte** ist
Schwester Gaby Kempf-Bruttel

Mit uns planen Sie den Weg, der Ihnen rundum Sicherheit und eine kontinuierliche Pflege gewährleistet.



Hirschstraße 73
76137 Karlsruhe
Tel. 0721-981660
Fax 0721-981666

akdpflagedienst@web.de . www.akd-karlsruhe.de



Bürgerverein Stadtmitt e.V.

Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe

BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit melde ich mich als Mitglied bei dem Bürgerverein Stadtmitt e.V. an.
Ich verpflichte mich, einen Jahresbeitrag von 12,-- Euro zu bezahlen.

Name, Vorname

Geboren am Geburtstag veröffentlichen ja nein

Beruf

Straße

PLZ/Wohnort

Telefon E-Mail

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschrift

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Zahlungen wegen (Verpflichtungsgrund, evtl. Betragsbegrenzung) bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Girokontos durch Lastschrift einzuziehen.

12,-- Euro Jahresbeitrag

Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts (s.o.) keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

Bank BLZ

Kontoinhaber Kto.-Nr.

Karlsruhe, den Unterschrift